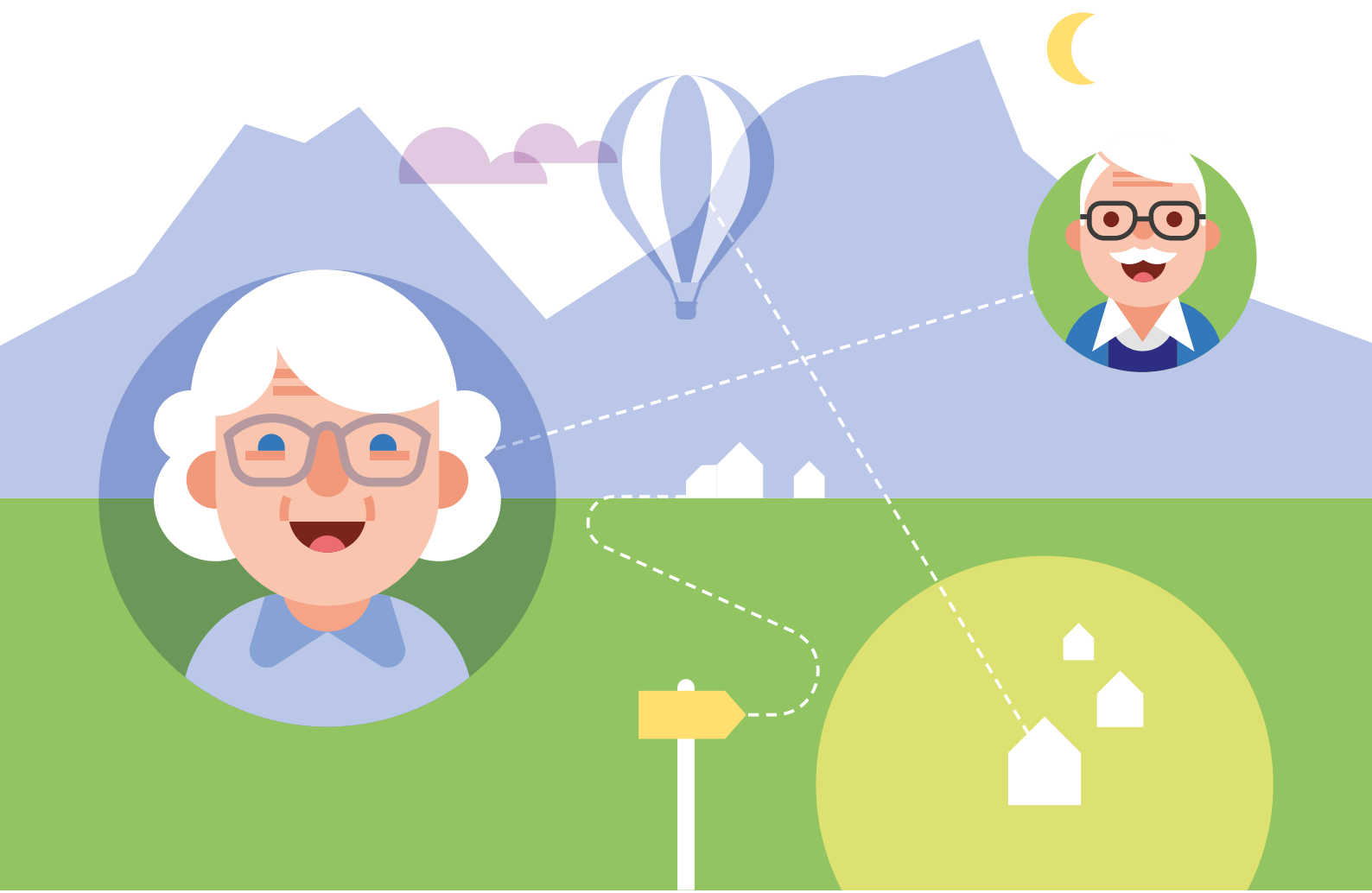


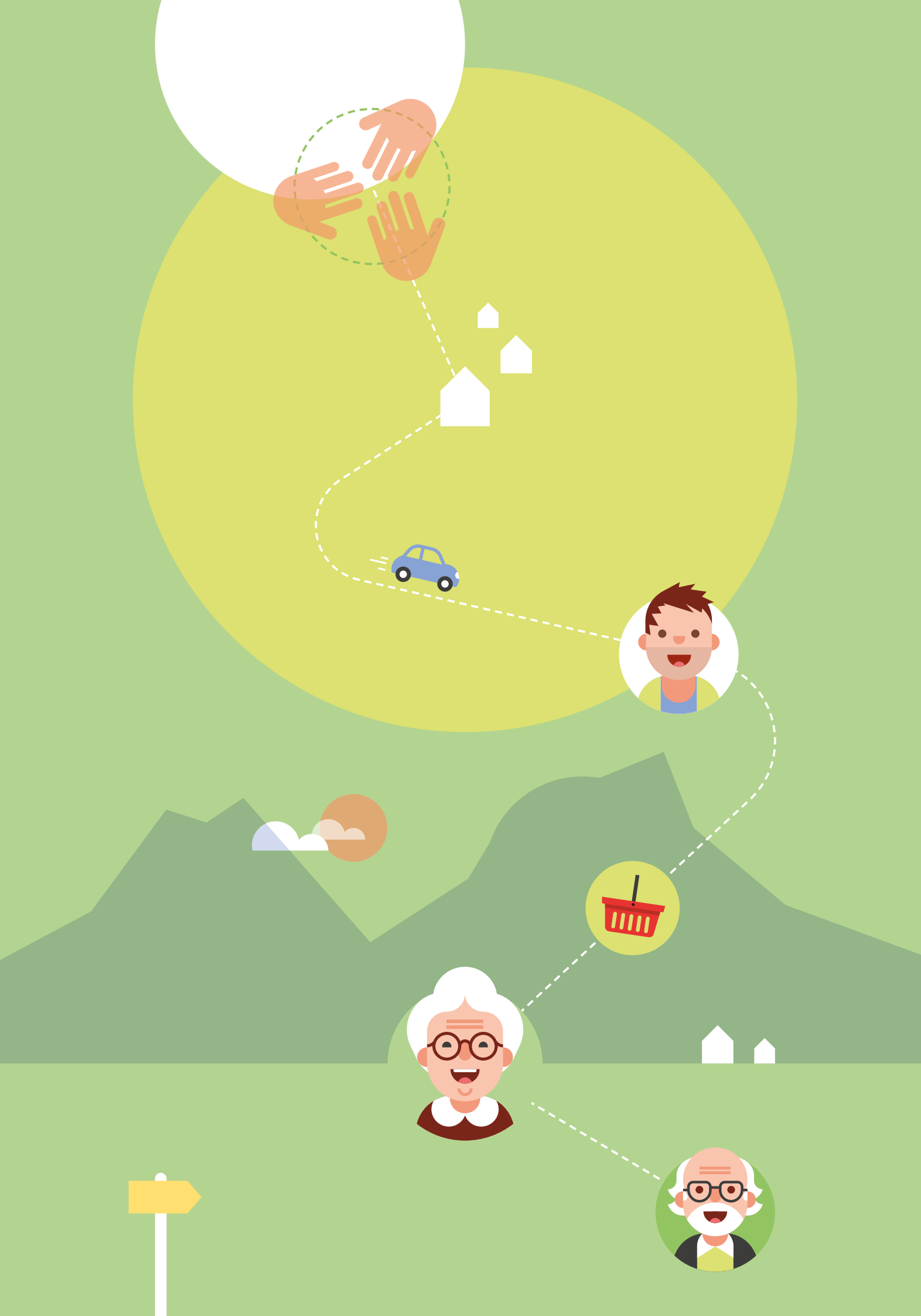


Verein Altersnetzwerk
REGION GANTRISCH

Weiterentwicklung Leitbild 2026 – 2030

**Für die Gemeinden Guggisberg, Kaufdorf,
Niedermuhlern, Oberbalm, Riggisberg, Rüeggisberg,
Rüschegg, Schwarzenburg, Thurnen, Toffen, Wald**





Editorial



Bereits mit der Gründung der Alterskonferenz im Jahr 2011 haben sich Gemeinden des unteren Gürbetals, des Längenbergs und des Schwarzenburgerlandes einen regionalen Austausch zu Altersfragen geschaffen. Diesen regionalen und partizipativen Ansatz der Altersarbeit wurde seither weiterentwickelt und im Altersleitbild 2019 fest verankert.

Seit der Gründung des Vereins Altersnetzwerk Region Ganttrisch im Jahr 2020 haben sich politische Gemeinden, Kirchgemeinden, Institutionen, Organisationen sowie private Netzwerke dafür eingesetzt, dass dieses Dokument aktiv umgesetzt wird. Wir leisten hierbei einige Pionierarbeit und finden für unsere Arbeit über die Vereinsgrenzen hinaus Beachtung. Dies motiviert, neue Ziele in Angriff zu nehmen und uns weiterzuentwickeln. Im Spätherbst 2024 haben sich deshalb die Mitglieder des Vereins Altersnetzwerk Region Ganttrisch im Rahmen einer Zukunftswerkstatt Gedanken über die Stossrichtung des Vereins für die Jahre 2025-2030 gemacht. Als Grundlage dienten folgende Fragestellungen:

Wo soll sich das Altersnetzwerk hin entwickeln?
Welches sind die am dringendsten zu lösende Probleme?
Wo wünschen die Gemeinden mehr Unterstützung?
Wo sollen die Ressourcen hinfließen?

Die Inhalte aus dieser Ideensammlung wurden zusammen mit dem Zielbild von Illustrator Adrian Weber zu einem Zusatzdokument verdichtet und an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Herbst 2025 in einem Echoraum durch die Mitglieder konsolidiert.

Wir verstehen Altersarbeit als eine gemeinsame Aufgabe von Behörden, Institutionen, von freiwillig Engagierten und Interessierten sowie den SeniorInnen selbst. Diese Aussage aus dem Altersleitbild 2019 hat nach wie vor Gültigkeit und bildet den Grundsatz unserer Arbeit. In diesem Sinne weisen wir auch im vorliegenden Dokument keine Aufgaben zu, vielmehr sprechen wir bewusst von «wir» und verstehen damit die Altersarbeit als ein Querschnittsthema, welches nur in Zusammenarbeit zu bewältigen ist.

Das Co-Präsidium des Vereins Altersnetzwerk Region Ganttrisch

Kathrin Sauter

Andrea Spring

Januar 2026

Zielbild 2026 - 2030



Zielbild 2026 – 2030

Gesellschaftliche Herausforderungen

1 WO WOHNEN IM ALTER

Die Gemeinden achten auf die Wohnbedürfnisse älterer Menschen.

2 EINSAMKEIT

Chronische Einsamkeit kann zu einer schlechteren körperlichen, psychischen und kognitiven Gesundheit führen: Projekte gegen die Einsamkeit leisten einen Beitrag, dass Menschen gesund älter werden.

3 DIGITALISIERUNG

Ältere Personen nutzen aktuelle technische Innovationen nicht im gleichen Umfang wie jüngere Personen, diese Technologien werden aber gesellschaftlich laufend relevanter.

4 ROLLE DER ANGEHÖRIGEN

Sehr viele Angehörige leisten unentgeltlich Unterstützung, damit ältere Personen länger zu Hause wohnen können. Care-Arbeit kann sehr belastend sein.

5 FINANZIERUNG IM ALTER

Armut führt dazu, dass ältere Menschen nicht mehr am sozialen Leben teilhaben können und ihre Gesundheit leidet.

6 SORGENDE GEMEINSCHAFT

Mit dem gedanklichen Ansatz einer sorgenden Gemeinschaft fördern und stärken wir den Zusammenhalt.

7 DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG

Bis 2050 wird sich die Zahl der über 80-jährigen im Kanton Bern mehr als verdoppeln. Dieser Entwicklung begegnen wir mit einer gemeinsamen regionalen Alterspolitik.

Unterstützungsbedarf der Gemeinden

8 BEGEGNUNGSRÄUME SCHAFFEN

Begegnungsräume sollen erhalten und erweitert werden, z. B. mit generationenübergreifenden Projekten oder Anlässen für Senior:innen

9 SCHULUNGEN FREIWILLIGE UND ANGEHÖRIGE

Freiwillige und Angehörige sollen mit spezifischen Weiterbildungen gestärkt werden.

10 JUNGE SENIOR:INNEN ABHOLEN

Die Baby-Boomer werden in ihrer Rolle als Angehörige aber auch als SeniorInnen mit Energie und zeitlichen Ressourcen angesprochen.

11 BEKANNTHEIT STEIGERN VEREIN ALTERSNETZWERK

Eine höhere Bekanntheit der Fachstelle Alter trägt dazu bei, dass sich die SeniorInnen an diese wenden und deren Angebote nutzen.



Ressourcen

12 INFORMATIONSVERMITTLUNG UND SENSIBILISIERUNG

Über verschiedene online und offline Kommunikationskanäle sprechen wir die Zielgruppe regelmässig an.

13 BEGEGNUNGSRÄUME ANSTOSSEN

Wir schaffen Begegnungsräume, in dem wir vorhandene Ressourcen (um)nutzen, z. B. öffentliche Gebäude oder Plätze.

14 REDEN ÜBER FINANZEN

Wir vermitteln Informationen zu finanziellen Fragen. Wir informieren über Ansprüche auf z. B. EL und helfen beim Beantragen.

15 MOBILITÄTSBEDÜRFNIS VERTRETEN



Wir fördern freiwillige Fahrdienste in der Region und setzen uns für die Mobilitätsbedürfnisse älterer Menschen ein.

16 ANGEBOTE BEKANNT MACHEN

Wir führen regelmässig eine Infomesse 60plus durch und bleiben mit Anbietern im Austausch.

17 IDEEN AUS GEMEINDEN VERNETZEN

Erfolgsereprobte Pilotprojekte werden auf die Gegebenheiten in den verschiedenen Gemeinden adaptiert.

18 ANGEHÖRIGE UND FREIWILLIGE UNTERSTÜTZEN

Das freiwillige Engagement wird wertgeschätzt. Wir fördern den Austausch und informieren über Entlastungsangebote.



19 FREIWILLIGE ERREICHEN

Wir vernetzen Freiwillige und Einsatzmöglichkeiten. Die Freiwilligenarbeit wird in Zusammenarbeit mit Benevol, Rotem Kreuz, Pro Senectute und Spitex gestärkt.



20 VERANSTALTUNGSKALENDER

Auf der Webseite der Fachstelle Alter wird ein aktueller Veranstaltungskalender geführt.

21 FRANZ & VRONI

Die Angebotsplattform Franz & Vroni wird laufend ergänzt und regelmässig aktualisiert.



22 MOBILE ALTERSARBEIT

Der innovative Ansatz der mobilen Altersarbeit wird beibehalten.





Weiterentwicklung



- | | | |
|----|---|--|
| 23 | IST-ZUSTAND IST WERTVOLL | Der erreichte Ist-Zustand ist mit unterstützenden Massnahmen zu halten. |
| 24 | FACHSTELLE ALTER REGION GANTRISCH | Die niederschwellige Anlaufstelle mit Fachkompetenz für die ältere Bevölkerung und ihre Angehörigen in der Region verankern. |
| 25 | MEHR MITGLIEDER | Die Vereinsstruktur ermöglicht die Vernetzung aller Akteure der Altersarbeit. |
| 26 | SOZIALES NETZWERK STÄRKEN | Das soziale Netzwerk wird mit dem Gedankenansatz einer sorgenden Gemeinschaft gestärkt. |
| 27 | INNOVATIVE ALTERSARBEIT | Den innovativen Ansatz der Altersarbeit weiterverfolgen. |
| 28 | DIE MENSCHENWÜRDE BIS ZUM SCHLUSS ERHALTEN | Dieses Ziel steht im Zentrum aller Aktivitäten. |



Impressum

Herausgeber:

Verein Altersnetzwerk Region Gantrisch
3126 Kaufdorf

Kontakt:

Fachstelle Alter Region Gantrisch
3126 Kaufdorf
www.fachstellealtergantrisch.ch

Layout:

Unikum Graphic Design
3011 Bern
www.unikum.ch



Verein Altersnetzwerk REGION GANTRISCH
3126 Kaufdorf
www.altersnetzwerkgantrisch.ch

